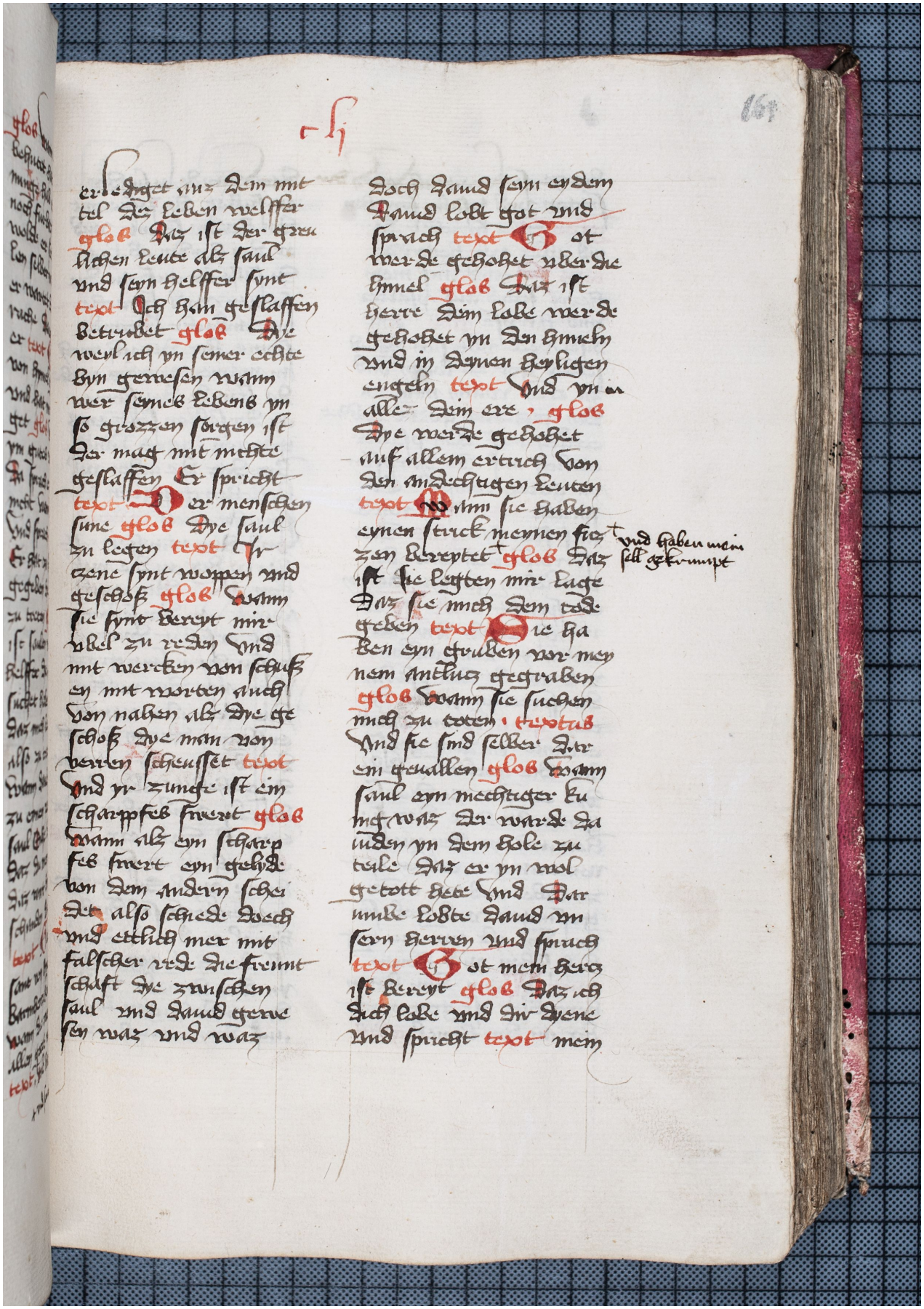
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



165

r h

erbedrget aus dem mit
tel der leben welffer
glos Das ist der gra
ssichen leute als saul
und sein helffer synt
text Ich bin gelassen
betrobet glos Die
weil ich in seiner echt
bin gewesen warm
wer seines lebens in
so grozzen sorgen ist
der mach mit mehte
gelassen Er spricht
text O er menschen
sune glos Die saul
zu legen text Ir
gene synt wappen und
geschoss glos Warm
sie synt bereyt mir
vbel zu reden Und
mit werchen von schuss
en mit worten auch
von nahen als die ge
schoss die man von
weren schiesset text
Und ir zunge ist ein
scharpfes swert glos
warm als ein scharp
fes swert ein geschi
den von dem andern scher
dt also schied doch
und etlich mer mit
falscher red die freunt
schaft die zwischen
saul und dauid gewe
sen was und was

doch dauid sein erdem
dauid lobt got und
sprach text G ot
werde gehoget vber die
himel glos Das ist
herre dein lobe werde
gehoget in den himeln
und in deinen heyligen
engeln text Und in a
alle dein ere , glos
Die werde gehoget
auf allem ertrich von
den andechtigen leuten
text Wann sie haben
einen strick meinen fiet
zen bereytet glos Das
ist sie legten mir lauge
das sie mich den tod
geben text Sie ha
ben ein grauben vor mey
nem antlutz gegraben
glos Warm sie suchen
mich zu toten . textus
Und sie sind selber dar
in gevallen glos warm
saul ein mechtiger ku
nig was der werde da
inden in dem lobe zu
tale als er in wol
getott hete Und darum
lobte dauid in
sein herren und sprach
text G ot mein herz
ist bereyt glos Das ich
dich lobe und dir dyene
und spricht text mein

und haben mein
fell gekrumpt